

### Der Absatz der österreichischen Eisenwerke.

Nach den heute zur Ausgabe gelangten Ausweisen der österreichischen Eisenwerke pro August 1916 be-  
 ziffert sich der Absatz in den nachbenannten Fabrikaten —  
 soweit dieselben einer quotenmäßigen Verteilung auf die  
 einzelnen Werke unterliegen — bei

	Im Monate August 1916 gegen 1915	
	Meterzentner	
Stab- und Fassoneisen . . . . .	543.523	+ 159.586
Trägern . . . . .	79.143	- 6.598
Grobblechen . . . . .	85.937	+ 52.731
Schienen . . . . .	85.194	+ 17.966

  

	Seit 1. Jänner: 1916 gegen 1915	
	Meterzentner	
Stab- und Fassoneisen . . . . .	4.054.365	+ 1.226.308
Trägern . . . . .	702.837	+ 158.959
Grobblechen . . . . .	562.770	+ 214.382
Schienen . . . . .	630.037	+ 243.399

Die Verlaubarungen über die Geschäftsergebnisse bei der Alpinen Montangesellschaft und bei der Prager Eisenindustrie-gesellschaft, die gestern und heute erfolgt sind, zeigten schon, in welcher intensiver Weise die großen heimischen Eisenwerke kontinuierlich beschäftigt sind. Aus den vorstehend wiedergegebenen Absatzziffern in jenen Fabrikaten, die einer quotenmäßigen Verteilung auf die einzelnen Werke unterliegen, erhellt nur neuerdings die gewaltige Steigerung im Absatze der einzelnen namhaft gemachten Artikel. Was von den großen Montangesellschaften gilt, die in ihren regelmäßigen Quartalsausweisen jeweils ein genaues Bild des Geschäftsganges bei der Alpinen und bei der Prager Eisenindustrie-gesellschaft bieten, trifft auch bei allen anderen Eisenwerken zu, und man kann im allgemeinen sagen, daß alle Werke ohne Unterschied noch auf eine lange Zeit hinaus mit Aufträgen reichlich versehen sind. Auch bei jenen Artikeln, die noch im Vorjahre starke Ausfälle gezeigt hatten, nämlich bei Trägern und Schienen, hat sich eine sehr ansehnliche Steigerung vollzogen, und allem Anscheine nach wird das Jahr 1916 in bezug auf die Absatzziffern die Ziffern des bisherigen Rekordjahres 1912 zumindest erreichen, wenn nicht sogar übertreffen.